Struktur der Kollegialen Fallbesprechung

1. Phase: **Darstellung eines Beratungsfalls durch eine(n) Teilnehmer(in)**
„Orientierungsfragen“

a) Was weiß ich über die Situation?
b) Beraterebene/pers. Ebene
- Wie verhalte ich mich?
- Wie fühle ich mich dabei?
- Was löst der Fall/die Beteiligten in mir aus?
- Was lief bislang gut?
- Gab es für mich Stolpersteine im bisherigen Kontakt?

c) Was will ich von der Gruppe? / Welche Frage habe ich?

Regel: Der/die Vortragende spricht allein, wird nicht unterbrochen.
Die Gruppe folgt aufmerksam und achtet auch auf Stimme, Tonfall, Haltung.

2. Phase: **Eindrücke und Gefühle**
Die Gruppe äußert ihre Eindrücke und Gefühle, z. B.
- Was ist mir aufgefallen?
- Wie hat der Bericht auf mich gewirkt?
- Welche Gefühle wurden in mir ausgelöst?

Regel: Der/die Vortragende hält sich zurück, lässt die Äußerungen der Gruppe auf sich wirken.

3. Phase: **Nachfragen**
Was fehlt mir noch zum Verständnis der Situation?

Regel: Es dürfen ausschließlich Verständnis- und Informationsfragen gestellt werden, eine Diskussion findet nicht statt. Auch Interpretationen werden vermieden.

4. Phase: **Perspektivenwechsel**
Die Gruppe versetzt sich in die am Fall beteiligten Personen hinein.

Regel: Ich als … habe gedacht, befürchtet, gehofft, etc. Eine Kommentierung und/oder Diskussion findet nicht statt.

5. Phase: **Gemeinsame Hypothesenbildung**
Welche Hypothesen hat die gesamte Gruppe zu dem Fall/zum Beratungsprozess (auch implizite)? Fanden Veränderungen der Hypothesen statt? Wenn ja, welche?

6. Phase: **Entwicklung weiterer Schritte**
Die gesamte Gruppe entwickelt mögliche weitere Schritte für die Beratung.

Regel: Ich als… (der/die Vortragende) werde das und das tun, bedenken, im Auge behalten.

7. Phase: **Feedback**
Der/die Vortragende gibt der Gruppe gegenüber Rückmeldung, wie das Gehörte und Erarbeitete gewirkt hat. Was spricht ihn/sie an? Was war hilfreich? Was kann ich damit anfangen?